

h. 112, 15.

Fragen

Auf

das andre

hohe Tubel=Stest

der übergebenen

Mugsburgischen

CONFESSIO

der

Evangelisch=Lutherischen

Kirche

Für die Schul=Jugend

Nebst

einigen Anmerkungen

und

einen kurzen Verzeichniß

Der

Prediger an hiesiger Stadt=

Kirche

zu St. Wenzel /

von Zeiten der Reformation.

Naumburg /

Zu finden in den dasigen Buchladen unter
gedachter Kirche.

Yd
2706

V. D. M. I. Æ.





Was haben wir Evangelische oder Lutheraner anietzo vor ein grosses und besonderes Fest zu halten?

Sist das andere Evangelische Dank- oder Jubel-Fest.

Was ist denn ein Jubel-Fest?

Es ist ein Fest, das auf Verordnung der Evangelischen Obrigkeit zum Gedächtniß einer sonderbaren und außerordentlichen Wohlthat nach Verlauff einer Zeit von 100. Jahren wie eines der höchsten Feste gefeyret wird.

Wie mancherley sind denn diese Jubel-Feste?

Zweyerley: allgemeine und besondere.

Welches sind die besondern?

Die zum Gedächtniß einer Wohlthat angestellet werden / welche nur insonderheit ein gewisses Land oder eine gewisse Stadt angehet!

Welches sind die allgemeinen?

Diesjenigen / so die ganze Evangelische Kirche angehen / und so ein Jubel-Fest ist das gegenwärtige.

Woran soll denn an diesen Jubel-Feste
gedacht werden?

An die Übergabe der Augspurgischen
Confession. a)

Was ist denn die Augspurgische
Confession?

Sie ist ein öffentliches Glaubens-Be-
känntniß/ aus dem Worte Gottes zusam-
men getragen/ welches von den Evange-
lischen Ständen Kayser Carln dem Vten
A. 1530. den 25. Junii in der Reichs-Stadt
Augspurg in Schwaben übergeben wor-
den/ dadurch sie nicht allein die Rechen-
schafft ihres Glaubens haben ablegen/ son-
dern auch die Verläumdungen ihrer Wie-
dersacher von sich abwenden wollen.

Wer hat denn diese Confession
verfertigt?

Der seel. Lutherus hat vorher ein Be-
känntniß von 17. Articeln b) abgefasst/ dar-
aus haben die Theologi zu Augspurg die
Confession c) verfertigt und Philippus
Melandthon hat die Feder geführet. d)

Woher ist sie genommen?

Aus der heiligen Schrift.

Wovon handelt sie?

Sie handelt von 21. Glaubens-Articeln
und 7. Mißbräuchen/ worüber dazumahl
ist gestritten worden.

Wie

Wie wird sie denn heutiges Tages
unterschieden?

In die veränderte und unveränderte
Confession.

Woher ist dieser Unterscheid
entstanden?

Von der heimlichen Veränderung/ wel-
che Philippus Melandthon A. 1540. vor
sich selbst in etlichen Stellen/ den Wie-
dersachern zu gefallen/ vorgenommen hat.

Zu welcher Confession bekennet sich denn die
Evangelische Kirche?

Sie bekennet sich beständig zu der ersten
unveränderten Confession, wie sie dem
Kaysler ist übergeben worden/ welches auch
die Stände auf Ihrer Zusammenkunfft
alhier zu Naumburg Ao. 1561. f) bezeuget
haben.

Ist denn aber diese Uebergebung eine
grosse Wohlthat Gottes?

Ja: Denn auf diese Weise ist die Wahr-
heit unsrer Lehre beynah in der ganzen
Welt offenbar worden. g)

Wie sollen wir denn nun dieses Fest
feyren?

Nicht allein mit blossen äußerlichen
Pracht/ ceremonien und euserlichen Got-
tes-Dienste/ denn davon saget unser Hey-
land in Matthy. 15. v. 8. Das Volck na-

het sich zu mir mit seinen Munde, und ehret mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist ferne von mir.

Wie solles denn geschehen?

Es soll auch geschehen innerlich in Glauben und mit herzlichem Enfer und Andacht.

Wie aber dieses?

Nach der Ermahnung des Apostels in 1. Tim. 2/1. daß wir thun vors 1) Bitte.

Was ist es für eine Bitte?

Wenn wir dem lieben Gott den Undank, die Fauligkeit und Kalksinnigkeit gegen diese Evangelische Lehre der Augsburgischen Confession bekennen und abbitten, und denselben anrufen, daß er um Christi willen dasjenige Gerichte nicht über unsre arme Kirche wolle kommen lassen, welches der Engel Gottes in der Offenb. Joh. am 2/1. mit diesen Worten angedeutet hat: Thue Buße, wo nicht, so werde ich dir kommen balde und deinen Leuchter wegstoßen von seiner statt.

Was sollen wir weiter thun?

2) Das Gebet. Wer nur beten kan, der mag das Jubel-Fest über beten, daß Gott seine Evangelische Kirche in der er-
kan-

kanten und bekanten Wahrheit ferner erhalte/ dieselbige vermehre/ und wieder die Anschläge ihrer Feinde bis auf den lieben Jüngsten Tag beschütze. **H**Err/ nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit/ denn ich hoffe auf deine Rechte/ in Ps. 119. 43.

Was ist noch ferner zu thun?

3) Die Fürbitte: So wohl für alle bedrängte Glaubens-Genossen/ als auch für die Feinde/ welche die Wahrheit zu unterdrücken bemühet seyn und uns deswegen hassen und verfolgen.

Hilff **H**Erre **G**ott/ in dieser Noth/

Daß sich auch die bekehren/

Die nichts betrachten dein Wort verachten,
Und wollens auch nicht lehren:

Was ist denn hierauf übrig?

4) Die Dancksagung:

Wie soll dieselbe geschehen?

Vornemlich in der That selbst. Daß wir ja nicht in der Augspurgischen Confession die wahre Lehre bekennen und dieselbige hingegen mit dem Leben verläugnen. So spricht der Apostel zum Tit. 1/ 16. Sie sagen/ sie erkennen **G**ott (und seine Wahr-

Wahrheit) aber mit den Wercken verleugnen sie es.

Hernach soll sie auch geschehen mit dem Munde und andern Christlichen Anstalten. Daß wir nemlich die göttliche Gnade/ Weisheit und Allmacht loben/ rühmen und preisen/ dadurch wir nun wiederum bey freyer Bekänntniß dieser Lehre und Confession 100. Jahre zurückgeleget haben/ nach den 100ten Psalmen Davids v. 1. Jauchzet dem HERRN alle Welt/ dienet dem HERRN mit Freuden/ komf für sein Angesicht mit Frolocken. Wir sollen uns auch zu der Beständigkeit in der Bekänntniß dieser Lehre ermahnen/ wieder die Versuchung zum Abfall warnen und allezeit gedencken an die Worte des Heylandes in Matth. 10/ 32. Wer mich bekennet vor den Menschen/ den will ich auch bekennen vor meinen Himmlischen Vater. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen/ den will ich auch verleugnen vor meinen Himmlischen Vater.

* * *

Histe



Historische Anmerkungen.

a) An die Ubergabe) Außer denen alten Schrifften G. *Caestini* Histor. Comit. Aug. ed. Francf. cis Viadr. 1577. in fol. und Dav. *Chytræi* Hist. A. C. ed. Rostoch. 1576. in 4. (so in *Schützi* Vit. Chytr. l. 2. p. 343. recensiret wird) sind zu lesen *Spalatini* Annales p. 133. ed. Cyprian. und Joh. Joach. *Müllers* Historie von der Evangelischen Stände Protestation und Ubergabe der Augspurgischen Confession aus den Archiven ed. 1701. in 4. und Herr D. *Cypriani* dieses Jahr zu Gotha in 4. edirete Historia der A. C. aus denen Original - Acten.

b) XVII. Articln) diese sollen nicht eben erst A. 1530. d. 14. Mart. auf Chur=F. Johannis Befehl in Eil gleichsam entworffen, sondern denenjenigen, welche bey dem A. 1529. den 14. Junii zu Schwabach in Anspachischen angestellten Convencnt übergeben und auch Luthero gezeigt worden, einige kleine Stellen ausgenommen, sehr conform und gleich seyn, wie in *Fricks* verteutschter Seckendorffischer Historia des Lutherthums aus dem Ulmischen Archiv erwiesen wird: pag. 968. und 1011. Die XVII. Articel selbst stehen in *Lutheri* T. 5. Altenb. f. 14. und lateinisch in des *Sculteti*. Annal. f. 154. in *Hardt*. Hist. Liter. Reform. auch bey dem *Caestino* l. c. f. 125.

X 5

c) Die

c) Die Confession verfertigt) Nämlich Georg-
Spalatinus, Joh. Brentius, Erhardus Schnepffius.
Es waren auch zugegen Justus Jonas, Jo. Agricola
u. a. Siehe Seckend. Histor. Luther. lib. 2. f. 152.
Carpzov. Hag. p. 104. Doch nicht allein Theolo-
gen, sondern auch Fürstliche, weltliche Räte ha-
ben das ihrige mit beygetragen, wie D. Cyprian in
obgedachter Historie p. 56. aus dem Schnepffio
erweist.

d) Jeder geführt) Jedoch mit völliger Ge-
nehmhaltung des sel. Lutheri, welchem die Con-
fession vorhero nach Coburg (wo Er inzwischen
auf dem Schlosse zurück blieben war) zu seiner
Censur ware zugeschicket worden. Siehe Lutheri
To. 5. Alt. f. 21. und Budd. Collect. Epist. Luth.
No. 119. p. 93.

e) Melanchthon A. 1540.) Es kam diese veränd-
erte Confession zu Wittenberg lat. und teutsch
heraus in 4. welches ihm aber der Chur-Fürst durch
den Cangler Pontanum und Lutherum verwiesen
hat. Liese D. Alberti Wiederleg. Aug. und Anti-
zi Aug. Conf. ed. 1684. in 4. p. 50. Die Veränd-
erung findet sich in Art. 4. 5. 6. 10. 12. und 20. S.
Kierhmayers Braunschw. Kirchen-H. P. 3. p. 433.

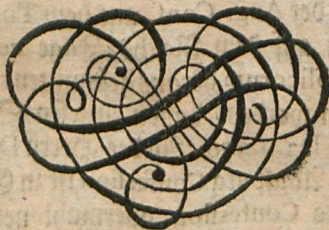
f) Zusammenkunft allhier) Diesen Con-
vent veranlassete dazumahl Chur-F. Augustus zu
Sachsen und gieng die Absicht besonders dahin, daß
die damahls lebenden Protestirende Herren die
Augsp. Conf. untersuchen und von neuen unter-
schreiben möchten. Davon ist zu lesen Georg Paul
Zönns Histor. des Naumb. Convents aus dem
Actis.

Actis. ingleichen Struvens Pfälz. Kirchens
 Hist. c. 5. p. 113. Doch hat Riethmayer lib. c.
 p. 430. angemercket, daß man damahls das A. 1531.
 zu Wittenb. in 4. von Luthero, Melanchtone und
 übrigen Theologen heraus gegebene Exemplar un-
 terschrieben und vor richtig erkant habe. Bey die-
 sem Exemplar, und zwar dem in 8. ist auch A. 1580.
 die Form. Conc. verblieben. Allein A. 1584. lies
 hochgedachter Chur- Fürst durch seine Gesandten
 in dem Reichs- Archiv zu Maynz eine Collation
 mit dem Original der Aug. Conf. anstellen und eine
 accurate glaubwürdige Copie davon nehmen, auch
 dieselbige denen Symbolischen Büchern ein verlei-
 hen, woselbst sie annoch unverrückt zu befinden.
 Siehe Riethmayer l. c. p. 433. Es bezeuget auch
 die Haupt- Vertheidigung des Evangelischen
 Augapffels f. 497. daß dergleichen Collation noch
 wenig Jahre vor A. 1630. von einem Evangelischen
 Reichs- Fürsten geschehen sey, worauf sich auch bey
 dem seligen *Alberti*. l. c. p. 48. bezogen wird. Und
 bleibt also ein lügenhafftes Gedichte, wenn je-
 mand A. 1555. hat aussprengen wollen, es wäre
 das Original der Aug. Conf. aus dem Tomo derer
 zu Augspurg auf dem Reichs- Tage colligirten
 Actorum publicorum heraus geschnitten, ein folg-
 lich verlohren worden, davon zu lesen Schütz in
 Vita Chytrai l. 2. p. 376. An des Herrn D. *Cypria-
 ni* Histor. der Augspurg Confession ist zu Ende diese
 ungeänderte Confession abermahl nebst nütze-
 lichen Beylagen angedrückt worden.

Parto

g) der

g) der gantzen Welt) dieweil die Confession von dem Cardinal *Campegio* Italiänisch vor dem Pabst, von den Kayserslichen Secretario Alex. Schweiß Französich übersetzt, vor den König in Engelland und Portugall / ingleichen vor den Herzog zu Lothringen und sonst unzehlige mahl auch vor andre Höffe abgeschrieben, distrahirt und weit und breit in die Welt gebracht worden. Siehe *Spalatini* Annales p. 140. Der vielen nach der Zeit erfolgten Versionen zu geschweigen 3. E. Der Griechischen von Paulo *Dolscio* Bürgermeister zu Hall A. 1559. in 8. (die ich selbst an handen habe) so Ao. 1574. nach Constantinopel an die Griechen soll versendet worden seyn. v. *Adami* in vit. Melancht. f. 169. der Ebräischen Phil. *Galli* cum 3. Symb. Oecum. Wittenb. A. 1558. und anderer die zu unsern jetzigen Zeiten in ausländischen Sprachen sind fertiget worden.



Pasto-

Pastores an der Stadt- Kirche zu St. Wencesl. von Zeiten der Reformation.

1. D. Nicolaus Medler, von Hoffin Boigts-
lande, da seine Familie annoch lebet. Erst wur-
de er Ludimagister (nach damaliger Redens Art)
oder Rector zu Eger, dan gegen Ao. 1527. in 25.
Jahr seines Alters zu Hoff. (Siehe Widemann
Chron. Curienf. in Mencken. Script. T. 3. f. 748.) u.
Ao. 1530. am Tage Stephani zum Diacono zu
S. Mich. von M. Casp. Löhnero ordiniret. Aber
Ao. 1531. am Margrethen Tage musste er auf
Befehl des Land-Hauptmanns Christophs von
Beulwitz weichen / (welchem 3. Jahr hernach
selbst eben dergleichen begegnete *ibid.* f. 751.)
Er gieng deswegen nach Wittenberg und wurde
Ao. 1532. den 31. Ian. Magister. Hierauf Ao.
1535. nebst Hieron. Wellero den 14. Sept. un-
ter *Lutheri* Decanat Theologiae Doctor. Kam
auf *Lutheri* recommendation am Tage Egidii
1536. hieher, und hatten vor Ihm Wellerus und
Justus Jonas das Jahr her allhier geprediget
(Siehe meinen LiederComment. in der Hist. Hym-
nopæor. unter Wellero) Machte Ao. 1537. vor
hiesige Kirche mit approbation D. Lutheri, Jonæ
und Melanchtonis eine special Agende oder Kir-
chen-Ordnung: ordinirte A. 1544. den Rectorem
der Stadt-Schule M. Jo. Garnhirsch zum Pfarrer
zu S. Moritz: kame auch Ao. 1541. bey Chur- Fürst.
Johann Friedrichen im Vorschlag zur Stelle
ei

eines hiesigen Bischoffs/ (S. *Seckend. Histor. Luther. l. 3. f. 388.*) ferner wurde er Superintendens zu Braunschweig Ao. 1545. und endlich Ao. 1551. Hof-Prediger bey Fürst **Wolffgang** von Anhalt zu Bernburg/ allwo er nach 18. Wochen den 20. Aug. æt. 49. verstorben. Siehe von ihm weitläufftig mein Numburgum Liter. p. 17.

2. M. Sebastianus **Staudte**/ war erst Prediger in Joachimsthal/ und gedendet seiner Mathesius in der 14ten Predigt von Leben Lutheri p. 467. und in der 17tenp. 588. ed. Stiber. *Lutheri Brieff an Jhn* stehet in To. 7. Alt. f. 722. Er kam an Medleri Stelle Ao. 1544. mußte A. 1541. d. Barthol. auf Befehl des Bisch. Julii (der ihn criminis læsæ Maj. beschuldigte) weichen und † A. 1548.

3. M. Michael **Deutschmann**/ ward zu erst Ao. 1547. unter *Medlero* Dom. Estom. Diaconus, und als eben dieses Jahr bey dem Durchzuge Kaysers Caroli V. der Kaysersl. Hof-Prediger bey ihm einlogiret wurde/ gerieth er mit denselben und etlichen Mönchen in ein verdrießlich Gezäncke. Folgte Ao. 1548. M. **Sraudten** in Pastorat. Ao. 1550. legte ihm Bisch. Julius wegen des Interims sein Amt: nach der restitution mußte er aus Schwachheit resigniren und † Ao. 1581. den 22. Januarii æt. 70. dessen Epitaphium ist annoch vorhanden.

4. M. **Johann Höckner**/ von Stolberg. War Ao. 1544. ein Schüler in der Schul-Pforte (v. *Pertuch*, Chron. P. 2. p. 333.) dan selbst Ao. 1552. Præceptor (ibid. p. 174.) ferner Diaconus all
hier

hier Ao. 1553. den 9. May. Wurde Ao. 1558. durch
Bisch. Julium vertrieben: gieng nach Apolda/
wurde Rector zu Eisenberg (wiewohl er unter
denen Theologen, die des Victorini *Strigelii* declar.
Conf. Suae gebilliget, Past. Eisenbergenf. genennet
wird, in des *Paullini* Anal. Isenac. ad Ao. 1560.
p. 184.) Endlich kam er nach Bisch. Julii Todte
Ao. 1565. den 24. Sept. wieder hieher, und † Ao.
1566. an der Pest.

5. M. Joh. *Siderus* (oder *Sauder*) von Witz-
tenberg: erstlich ward er Diaconus zu Königsberg
in der Marck, 7. Meilen von Küstrin, kam da-
rauf nach Zeitz, und Ao. 1565. nach Naumburg
in Dom: ferner Ao. 1567. in Febr. in die Stadt
zum Pastorat. Wohnete dem hiesigen Kirchen Visi-
tationen mit bey Ao. 1572. 1578. und 1580. (bis
dahin der Titel eines Pastoris und Superint. zu
Naumburg gewähret, wie die supscription in der
Form. Conc. zeiget.) Weil er dem Crypto Cal-
vinismo abhold war, wurde er mit seinen Collegen
M. Stelzner und M. Wintern Ao. 1591. ent-
urlaubet, doch gar bald restituiert. Resignirete
endlich wegen Schwachheit und † Ao. 1611. æt. 77.
Minist. 44. Siehe mein Numburgum Liter. p. 70.

6. M. Caspar *Bertram*, von Müllingen, in
der Grasschafft Barby. War erst Pastor zu
Rasseburg und zu Barby. Kam darauf Ao. 1608.
hieher und † Ao. 1647. æt. 70.!

7. D. Caspar *Bertram*, des vorigen Sohn.
Erst dritter Diaconus Ao. 1637. Gelanget an des
Vaters Stelle Ao. 1647. Promovirete zu Jena
Ao.

Ao. 1649. War bey der Chur-Sächs. Kirchen Visitation Ao 1655. Ordinirete bey damals allhier sich befindenden Herrschafft und Regierung Ao. 1662. d. 21. Jun. Joh. Zöffern Theol. Stud. zum Predigt-Amte ins Hennebergische, und d. 21 Nov. M. I. B. Schiltern zum Diacono allhier, und Christoph Wundern zum Pastorat zu Rippischa, in unsrer Stadt Kirche. † A. 1683. d. 30. Jul. æt. 72. v. Numburg. Liter. pag. 89. und Bertrams Lüneburg. Kirchen Histor. pag. 729.

8. M. Joh. Benjamin Schilter, von Leipzig Frequentirte in hiesiger Stadt-Schule. Wurde Ao. 1659. zu S. Nicol. in Leipzig Sonnabends-Prediger, kam von dar Ao. 1662. hieher zum dritten Diaconat, und Ao. 1677. zum Archi-Diaconat, endlich Ao. 1683. zum Pastorat. Er † Anno 1684. den 30. Sept. æt. 52.

9. D. Joh. Pretten, von Naumburg. Erst Rector an hiesiger Dom-Schule Ao. 1659. hiez auf dritter Diacon. an hiesiger Stadt-Kirche. Ferner Ao. 1681. Pastor und Super. zu Schleusingen; Endlich Past. Prim. allhier Ao. 1684. Promovirte zu Jena Ao. 1685. den 31. Jul. und † Ao. 1708. den 15. Mart. æt. 73. Ein mehrers Siehe in meinen Numb. Literato. p. 106.

10. Joh. Martinus Schamelius, Meuselvic-Altenburg. Vorhero dritter Diaconus: Succedirete nach ausgefertigter Superint. Stelle zu Pegau, wie auch dem Pastorat. und Scholarchat. zu S. Ulrich in Halle dem vorigen Ao. 1708. Dom-Quasimod. *Erinnert sich bey letzigem Jubel und*

und Gedächtniß-Feste der A. C. durch Gottes Gnade Ao. 1707. über diese Confession 33. Predigten abgeleget, und A. 1690. unter dem sel. Theologo D. Val. *Alberti*, zu Leipzig in seiner August. Confessione, thetice & apologetice in primis contra *Jes. Joh. Dez.* criminationes pertractata, die Disp. über den 5ten Abusum de discrimine Ciborum, respondendo defendiret zu haben. conf. *Wetzels* Lebensbeschreib. der Lieder Dichter P. 3. p. 31.

* *
Folgen die übrigen^{*} Prediger/ Archidiaconi und Diaconi.

1. *Joh. Pfennig* soll allhier wieder den Ablass geprediget haben / aber ungewiß / welches Jahr? *Zader. Chron. MS. l. 2. c. 5.* Zwar lese ich, daß einer dieses Namens A. 1501. die Mönchs-Kutte zu Annaberg abgeworffen / zu den Husiten in Böhmen übergegangen / aber auch von *Bisch. Johanne VI.* zu Meissen A. 1505. aufgefassen worden / zu Stolpen in den Thurm geworffen und nach 6. oder 7. Jahre bey einem entstandenen Brande elendiglich ersticket ist. Siehe *Senffs R. Reform. Geschichte* p. 57. Allein auf diese Weise kan er nicht A. 1520. (wie vorgegeben wird) allhier geprediget haben. In dem Anhang von *Schörrgens* *Wurken. Chron. p. 21.* wird *Joh. Pfennigii, Theologi* *Erkfürdiani*, gedacht: desgleichen in *D. Löschers Reform. Hist. T. 1. p. 83.*

2. *M. Johann Langer* / von *Bosckenhayn* / aus dem Fürstenthum *Schweidnitz* in *Schlesien*. Auf einen noch vorhandenen *Epiraphia* darauf *Langer*

)(

rüs

rus in Mönchs-Habit unter dem sein Creutz tragenden Heylande zu sehen ist, stehen zwar diese Worte: M. I. L. a W. Primus non sine persecutione in hac Ecclesia plantavit Evangelium J. C. ab A. 1525. ad A. 1529. Allein daß Langerus noch ehe hieher kommen, ist offenbahr aus seiner eignen Verantwortung gegen Bischoff Philippum (so in *Schlegelii Vita Langeri* p. 241. zu lesen) da er sagt: sind gezeug (nemlich daß ich kein Aufrührer gewesen) **Erstlich**, der Erfordischen erster auffruer nach meiner Zukunfft gen der Naumburg geschehen. Der Erfurtische Aufruhr aber geschah A. 1521. da man in die Catholischen Kirchen und Häuser einfiel und viel Unfug anrichtete, welches das Pfaffenstürmen genennet wurde: *S. Hundorphi* Beschreib. der Stadt Erfurt ed. 1651. in 4. in der Vorrede lic. B. 2. und in der am Ende angehengten Apologia *Lutheri*, wird dessen Schreiben an 6. Prediger zu Erfurt wegen des Pfaffenstürmens allegiret, welches auch der Studenten Verm genennet wird. Weil nun dieser Aufruhr nach Langeri Hieherkunfft geschehen, so muß er nothwendig schon A. 1520. allhier geprediget haben. Nachdem A. 1529. ergangnen und bekanten Käyserlichen Edict zu Speier mußte er gleich nach Pfingsten weichen und wurde darauf durch Lutheri recommendation Past. und Superint. zu Coburg, allwo er 1548. den 15. Sept. æt. 63. Siehe auch nechst *Schlegelio* l. c. mein Numburg. Liter. p. 13.

3. Martin Schumann. Dessen Bildniß in Mönchs-Habit unter einer Taffel, worauf die Geiße

Geißelung Christi gemahlet, ist annoch auf hiesiger Kirchen-Bibliothek vorhanden mit den Worten: Dominus Martinus Schuman fuit minister hujus Ecclesiae ab Ao. 1515. (wird 1525. heißen sollen.) usque in Ao. 1543. Er † 1543.

4. M. Gallus **Gründling**, von Ruckerswalde. Sein Bild stehet zugleich mit unter obgedachten des *Langeri* in gleichen Habit. Dabey die Worte zu lesen: Dominus Gallus a Ruckerswald secundus cum magna patientia juxta Luc. XXI. 19. rigando praedicavit in hac Ecclesia Evangelium Jesu Christi ab Ao. 1532. usque in Ao. 1536. Hat also gleiche Verfolgung unter Bisch. Philippo erfahren. † 1536. die Matthia.

5. M. Benedictus **Schumann**, von Wittenberg, nur icht-gedachtes Jahr hieher beruffen. In der Historischen Vorrede von der Reformation zu Halle ed. 1717. in 4. stehet p. 75. einer eben dieses Namens bey Ao. 1541. Ob er von hier dorthin gezogen sey, kan nicht sagen.

6. Jacobus **Thürnheim**, predigte allhier Ao. 1542.

7. D. Joh. **Streichberger**, von Hoff: war hieselbst des Medleri Collega und Eydam: gieng aber Ao. 1545. mit ihm nach Braunschweig v. *Rietzmayrs* Braunschw. Kirch. Hist. P. 3. c. 6. p. 195. Dann wurde er P. und Super. zu Hof Ao. 1548. v. *Wiedemann*, Chron. Cur. f. 758. in *Menk. Scriptt.* T. 3. Endlich ist er als *Culmbachischer* Gener. Superint. † 1602. d. 10. Apr. æt. 85. v. Numb. Liter. p. 61.

)(2

8. M.

8. M. Joh. (aliis: Leonhard) Zerbst. War Prediger Ao. 1541. wurde entsetzt wegen der Vorbitte vor die Magdeburger Ao. 1551.
9. M. Wolfgang Leiser, wurde Diaconus Ao. 1551.
10. M. Caspar Behm, kam an Zerbsts Stelle in nur gedachten Jahre, bliebe bis 1558.
11. M. Joh. Behm, succedirete dem vorigen Ao. 1558. Er musste aber auf hohen Befehl Ao. 1569. d. 21. Sept. weichen.
12. M. Joh. Baumgärtel, (Dessen Vater Pastor zu Schönburg gewesen seyn soll: Allein es läufft wieder dessen Namen (indem er sich Baumgärtner geschrieben) und wieder die Zeit, dieweil er Ao. etliche 50. Pfarrer gewesen, da unser Baumgärtel in eben solchen Jahren schon in Amte gestanden) war erstlich Rector Ao. 1551. hernach Diaconus Ao. 1563.
13. M. Valentinus Materius succedirete M. Joh. Behmen Ao. 1569. d. 23. Oct.
14. M. Andreas Drasum: wurde auch bey damaliger Unruh Ao. 1568. enturlaubet.
15. Andreas Felder, succedirte ihm eben dieses Jahr: Kam aber Ao. 1575. nach Dornburg.
17. M. Joh. Steltzner, wurde Ao. 1575. Diaconus: wurde nebst dem Pastore Sidero Ao. 1591. bey Verweigerung der Subscription über den Exorcismus, enturlaubet, fande bey dem Hr. von Porzig zu Gansroda so lange subsistentz, bis nach Ehurf. Christiani I. Todte eben diß Jahr d. 10. Oct. die Restitution geschah durch den Administrator
- Hertz

Herk. Friedrich Wilhelmen. Wegen Abwesenheit der Prediger war keine sonst gewöhnliche Predigt und Gottesdienst: Nur die Knaben sun- gen ein Buß-Lied, lasen einen Buß-Psalmen ab und der Cantor machte den Schluß.

18. M. Joh. Ströter, erst Prediger der Gemein- de am Dom. A. 1568. dan allhier Diaconus A. 1578.

19. M. Bernhard Winter, von Schweinik. Erstlich Pfarrer in der Pforta Ao. 1581. v. *Pertuch*. Chron. P. 2. p. 179. Ferner Diaconus hie selbst Ao. 1581. muste mit gedachten M. Steltz- ner weichen Ao. 1591. er † Ao. 1598. d. 25. Oct. an der Pest. Von dessen Sohne Johanne, Siehe *Freheri* theatr. Clar. Vir. f. 444. b.

20. M. Friederich Volmbusius: war auch erst- lich Pfarrer in der Pforta Ao. 1586. v. *Pertuch*. l. c. p. 182. und Ao. 1592. hiesiger Diaconus: hat- te etwa 14. Wochen ein ihm schlecht gewogenes Weib und † Ao. 1593. d. 23. Febr.

21. M. Ambrosius Chemnitius: ist der erste dritte Diaconus Ao. 1580. † nebst 3 Kindern Ao. 1598. d. 18. Oct.

22. M. Joh. Bürger, war Ao. 1581. d. 16. Jan. ein Schüter in der Schul-Pforta v. *Pertuch*. P. 2. p. 391. wurde allhier Diaconus Ao. 1597. dann auch Archi-Diaconus. Von Ihm sind verschiedene Mf. vorhanden. Sein Eydam M. Marcus Jes- nicke Pfarrer zu Mertendorff hat Ao. 1624. des- sen Manuale de præparatione ad mortem zu Leip- zig in 8. drucken lassen. Er † nach 20 jährigen Kir- chen-Diensten Ao. 1617.

23. M. Joh. Mühlmann, von Pegau. Wurde Diaconus Ao. 1599. Er zog von hier nach Lauzcha und † als Theol. Lic. Prof. und Archi-Diaconus zu S. Nicol. in Leipzig Ao. 1613. d. 14. No. 41. Siehe von ihm weiter meinen Lieder Commentarium in der Historie der Hymnopæorum pag. 56.

24. M. Mich. Pfeiffer, wird anher vociret Ao. 1604. d. 5. Nov. † Ao. 1607. d. 14. Sept. und wurden mit ihm halb 3. Uhr Nachmittag 14. Leichen zugleich mit aus der Stadt begraben / weil die Pest damals bis in Nov. starck gewüthet, daher auch die Prediger um einen besondern Pestilentiarium angehalten.

25. M. Augustin. Lippach, von Bebra. Wurde mit vorigen zugleich vociret: darauf mitler Diaconus Ao. 1608. und Archi-Diaconus Ao. 1617. Er † Ao. 1663. d. 31. Jan. 87. in 58ten Jahr seines Ministerii, dessen Bibliothec. hiesiger Kirche vermacht worden. Aus dessen über Psalm. LXXI. 5. sqq. gehaltenen Leich-Predigt ist zu gedencken, daß sein Vater / P. zu Bebra, 81. der Großvater 96 der Groß-Großvater 90. und die Groß-Mutter 100 Jahr alt worden ist.

26. M. Philipp Jacob Lindner, von Naumburg. Kam Ao. 1598. d. 22. Mart. in die Schul-Pforta v. Pertuch. Chron. P. 2. p. 393. wurde 3ter Diaconus Ao. 1608. und † Ao. 1636. d. 2. Jul. 51. Siehe mein Numburg. Liter. p. 76.

27. M. Christoph. Richter, von Bischoffswerda. Erst anderthalb Jahr Pfarrer in der Schul-Pforta. Dann an M. Bürgers Stelle hiesiger Diaconus Ao. 1617. etwa
ein

ein Jahr. Ferner 2. Jahr Superintendent zu Ekersberga. Endlich Superintendent und Inspector des Gymnasii zu Gera Ao. 1620. Er † Ao. 1644. den 8. Decemb. Siehe weitläufftiger *Ludovici* Schul-Hist. P. 3. p. 318.

28. M. Mich. Seyffart, von Leipzig. Römte hieher A. 1618.

29. M. Matthaus Vogler / von Mitwehda. War Ao. 1621. Collega Tertius, und sogleich nach 4 Wochen Pfarrer in der Schul-Pforta: darauf Diaconus allhier Ao. 1626. den 19. Decemb. und † Ao. 1658. den 28. Oct. et. 61. dessen andrer Sohn, *Jacobus* D. Jur. OberBürgermeister allhier gewesen. Daß er des sel. *Hæpffneri* *Saxoniae* Evang. respondendo nebst andern defendiret, lese ich in der Præfation dieses Buchs.

30. M. Martin Kaulwell: Kam aus Schul-Pfortischen Diensten hieher Ao. 1636.

31. M. Philipp. Saltzmann, von Delsnitz. Erst hiesiger Rector Ao. 1646. Ferner dritter Diaconus Ao. 1648. Endlich Hof-Prediger und Stiffts Super. zu Zeitz Ao. 1662. † Ao. 1666. Siehe Naumb. Liter p. 87.

32. M. Christoph Frauendorff / von Naumb. Wird Ao. 1658. den 1. Dec. an M. Voglers Stelle dritter: Ao. 1662. den 16. Sept. mittler, und Ao. 1663. den 21. Sept. Archi-Diaconus † 1677. den 28. Jan. et. 47. In dem der Reich Predigt über Pl. LXIIIX. v. 20. angehengten Leben desselben wird gedacht, daß er von dem seel. Hulfemanno als ein Sohn geliebet, auch von D. Danhauero zu Straßburg an dessen Tisch wohl angesehen worden.

33. M. Andreas Günther, von Raßmarctt in Ungarn. Wird Pastor. zu Raßdorff, einer Ungar. Stifftstadt Ao. 1666 doch Ao. 1671. ins Exilium vertrieben, so in die 5. Jahr gewähret. Hierauf nach M. Frauendorffs Todte Ao. 1671. zum 3ten Diaconat hieher vociret. Dann mittler Ao. 1681. und Archi-Diaconus Ao. 1683. Hat in die 5424. Predigten gehalten † Ao. 1709. den 6. Nov. et. 75. minister. 51. nachdem er zu Anfang dieses Jahres Schwachheit halber resigniret hatte.

34. M. Joh. Caspar Bertram, von Naumburg. Pfarrer in der Vorstadt zu St. Moritz A. 1668: dritter Diac. 1681. den 19. April. mittlerer Diaconus allhier A. 1683. † A. 1699. den 22. Febr. et. 58.

35. M.

35. M. Joh. Weiße, von Camburg. Ward 3ter Diac. A. 1683. d. 16. Dec. mittler. A. 1699. u. Archid. A. 1709. † A. 1717. d. 6. Oct. et. 75. S. meine Pflicht gegen die Todten p. 372.

36. M. Christophorus Heinsius, von Raumburg. Erstlich Hoff-Sub-Diaconus zu Zeitz A. 1697. Ferner dritter Diaconus allhier A. 1699. Hierauff Pastor und Superint. zu Neustadt an der Orla. A. 1703.

37. M. Joh. Rudolff Cademann, von Wurzen. Ward erstlich 3ter und bald mittlerer Diaconus A. 1708. Hierauf Pastor und Superint. zu Pegau A. 1717. den 20. Febr. promoviret zu Wittenberg eben dieses Jahr den 12. Oct. wird Pastor und Superint. auch Consistorialis zu Gera A. 1718. den 18. Sept. † A. 1720. den 3. Sept. Siehe Schöttgen. Histor. v. Wurzen p. 466.

38. M. Adam Schwend, von Caserkirchen in Osterreich. Erst Rector zu Eisenberg A. 1692. Ferner allhier A. 1706. den 30. Decembr. Hierauf dritter Diaconus A. 1709. mittlerer A. 1716. und Archidiaconus A. 1718. den 16. Febr. † 1722. den 28. Apr. et. 57. Da denn wegen des 100ten Jubilai A. C. zu melden, daß er ebenfalls A. 1710. die Aug. Conf. in seinen Predigten harmonice erkläret und die Evangelische Religion aus dem A. und N. Testam. bewiesen hat.

39. M. Joh. Basilus Fleuter, von Weimar. Vorher in die 13. Jahr Pfarrer zu Kießlingswalde in der Lausnitze, succedirte dem vorigen unmittelbar A. 1722. den 9. Aug. Kam hierauf zur Hoff-Prædicatur und Stelle eines Asses. Consist. zu Weimar A. 1713. d. 27. Nov. Endl. A. 1726. d. 18. Nov. † S. Weisensf. Ober-Hoffspr. Gener. Sup. des Fürstenth. Querfurt, Ober-Kirchen u. Consist Rath auch Prof. Theol. des Aug. Ill. † dieses Jahr d. 1. Maii. Schrieb in vorigen Jubilæo einen Reform. Geschichts-Cathechismus.

40. L. Christ. Lud. Stieglitz, von Leipzig. Ward 3ter Diac. A. 1717. d. 2. Maii. mittlerer A. 1718. d. 16. Febr. Archid. A. 1724. promovirte zu Wittenb. in Lic. Theol. A. 1726. d. 2. Jul.

41. M. Daniel Rosenfeld, von Leipzig. Wird 3ter Diac. A. 1718. d. 13. Decb. mittlerer A. 1724.

42. M. Friedrich Schulze, von Marekleeberg bey Leipzig. Erst Pfarrer zu Audigast A. 1718. dann 3ter Diac. allhier A. 1723. d. 10. Decemb.

Farbkarte #13

B.I.G.



12, 15. Fragen
 Auf das andre
 ohe Jubel=Feſt
 der übergebenen
 Augſpurgischen
ONFESSION
 der
 Evangelisch=Lutherischen
 Kirche
 Für die Schul=Jugend
 Nebſt
 einigen Anmerkungen
 und
 einen kurzen Verzeichniß
 Der
 ediger an hieſiger Stadt=
 Kirche
 zu St. Wenzel/
 on Zeiten der Reformation.
 Raumburg/
 finden in den daſigen Buchladen unter
 gedachter Kirche.

Yd
 2706